

Petrusbrief 04/2017

für Dezember 17 – Februar 18



Gott spricht:

**will
dem
DURSTIGEN
geben von
der QUELLE
des
lebendigen
WASSERS
umsonst.**

• Offb. 21,6

Auslegung zur Jahreslosung 2018 durch den Verlag am Birnbach (Kurzfassung):

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6

Von meiner ersten Klettertour sind mir drei Ratschläge des Bergführers in Erinnerung: „Wir rennen nicht, nehmen keine Abkürzung und trinken nur in festgelegten Pausen!“ Je höher die Sonne stieg, desto schweißtreibender wurde die Aktion. Mein Durst wurde immer heftiger! Am Gipfelkreuz ausruhen und endlich trinken zu können, war ein großartiges Gefühl! Und das bei dem Panoramablick von oben...

Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, gewährt uns der Seher Johannes den Ausschnitt eines Panoramablicks auf das himmlische Jerusalem. Bei allem Geheimnisvollen bergen die Worte der Offenbarung zutiefst menschliche Sehnsüchte. Johannes spannt einen Bogen von den ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Eine Heilsgeschichte, deren Anfang und Ziel in Gott selber begründet liegen. ER allein ist der Garant dafür, dass die Geschichte aller, die seine Worte hören und bewahren, auch meine ganz persönliche Geschichte, zu einem guten Ende kommt. Sein Wort ist immer zugleich Tat. So auch sein Angebot:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Wissen wir, was es heißt, durstig zu sein? Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen, alle zwanzig Sekunden ein Kind, an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Noch unvorstellbarer wäre es allerdings, wenn Menschen in gefährdeten Regionen das Angebot frischen Wassers ablehnten. Sie stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

Es geht um mehr als den Durst nach Wasser.

Es geht um den Durst nach Leben in all seinen Facetten. Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesundheit, in die Erfüllung eines Lebenstraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere suchen ihr Glück in immer wieder neuen Beziehungen oder rennen von Event zu Event. Manche versuchen es mit einem alternativen Lebensstil bis hin zur Askese. Vieles passiert unbewusst. Das merken wir

spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen. Wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich? Gott will und er allein kann unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt.

Leben aus der Quelle

Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Der Wasserstrom in der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger springt auch nicht als erstes in den Blick. Doch er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune Gefäß. Darüber schiebt sich ein weißes Gefäß. Beide sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es umspannt sie und erstreckt sich vom dunklen unteren Bildrand bis hinein in das warme helle Licht ganz oben. Eine geheimnisvolle Dynamik steckt in der Grafik. Auch ausgelöst durch die intensiv violett - rosa Fläche, die sich mitten ins Bild schiebt, es unterbricht. Violett ist die Farbe der Umkehr. Vielleicht ist diese Fläche ein Spiegel, den Gott mir vorhält. Er durchschaut mich. Wie Jesus die Frau am Jakobsbrunnen. Beim Wasserschöpfen legt er den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie nicht stehen, sondern macht ihr ein Angebot, das ihr Leben verändert: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“. (Johannes 4, 13f) Dieses Wasser spült den Ballast ihres bisherigen Lebens weg. Gerade die vom Leben Gezeichneten und Verletzten lädt Gott zur Quelle ein. Den Gescheiterten und Bedürftigen gilt sein Angebot.

Ganz umsonst

Vielleicht ist das der Punkt, der mir mit meinem Leistungsdenken und Hang zum Perfektionismus widerstrebt. Beide machen auch vor meinem Glauben nicht halt. Ich bin nicht gerne bedürftig. Fehler und Versagen sind nicht vorgesehen. Die Bibel vergleicht uns immer wieder mit Gefäßen. Keinen makellos glänzenden, sondern irdenen! Genau die will Gott mit seinem lebendigen Wasser füllen. Genau da hinein legt er seinen Glanz. So überstrahlt das goldene Kreuz die gesamte Grafik. In ihm liegt das Umsonst begründet. Gott ließ sich unsere Rettung etwas kosten. Das Leben seines Sohnes. Er hat alles bezahlt und beglichen.



Aus dem Kirchengemeinderat

Сообщения церковного совета
Messages from the church council

الصفحة أخبار من مجمع الكنيسة
گزارشی از اعضای کلیسا

Liebe Gemeindemitglieder,
Abschied und Neubeginn prägten die letzten drei Monate in der Petrusgemeinde und auch im Kirchengemeinderat.

Am 4. Oktober votierte der KGR einstimmig für Pastorin Ina Diesel, die Bischof Andreas von Maltzahn für die Besetzung unserer Zweiten Pfarrstelle vorgeschlagen hatte. Ina Diesel war schon seit dem 1. Oktober vertretungsweise in unserer Gemeinde tätig. Der 1. November war ihr offizieller Beginn. Am 3. Dezember wird sie von Propst Antonioli in einem Festgottesdienst in ihren Dienst eingeführt.

Ebenfalls seit dem 1. Oktober leistet in unserer Gemeinde Barbara Rehdorf die letzten sechs Monate ihres Bundesfreiwilligendienstes. Sie begleitet und betreut die Gäste in unserer Gästewohnung.

Am 1. November hat Cindy Hader ihre Arbeit begonnen. Ihre Projektstelle mit dem Titel „Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten, Migrantinnen und Migranten in den Kirchen Schwerins“ ist etwas ganz Neues. Die Stelle wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern aus dem „Integrationsfonds“ und aus dem kirchlichen Förderprogramm „Gemeindediakonie“ gefördert. Wie der Titel schon sagt, arbeitet Cindy Hader nicht nur in unserer Petrusgemeinde, sondern z.B. auch in der Römisch-Katholischen St. Andreaskirche.

Eine alte Bekannte hat ihren Bundesfreiwilligendienst beendet. Rona Zerrahn-Bohn geht uns aber nicht verloren: Seit dem 1. November setzt sie im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung, die von der „5%-Initiative“ im Kirchenkreis finanziert wird, ihre soziale Beratung im Rahmen der „Alpha-Arbeit“ fort.

Thomas Ruppenthal, der Begründer der sozialdiakonischen „Alpha-Arbeit“ ist am 1. Oktober in den Ruhestand verabschiedet worden. Seine Nachfolge ist noch ungeklärt. Für Ideen ist der KGR dankbar – vor allem, was die Finanzierung angeht.

Dann hatten wir in der Petrusgemeinde in den letzten Monaten dreimal interessanten Besuch:

Am 15. August hat sich Bischof von Maltzahn über unsere Not in der Beratung von Schutz suchenden Asylbewerbern und Asylbewerberinnen informiert, aber auch im Bibelkreis „Bible and Dance“ darüber wie die Begegnung mit christlichen Flüchtlingen aus islamisch geprägten Ländern auch für unsere Gemeinde eine große Bereicherung darstellt.

Am 20. September hatten wir Martina Tegtmeier, die Direktkandidatin der SPD für die Bundestagswahl zu Gast, um auch ihr unsere Probleme und die der Schutz Suchenden zu schildern. Nun wurde sie allerdings nicht gewählt. Der CDU-Abgeordnete Dietrich Monstadt, der gewählt wurde, hat seinen Besuch für die Zeit nach der Wahl in Aussicht gestellt – also jetzt.

Am 3. November – noch vor seiner Einführung am nächsten Tag – war der neue Propst der Propstei Wismar Marcus Antonioli bei uns. Er hat mit dem Pastor, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und einem großen Teil der Kirchenältesten gesprochen und sich erzählen lassen, was bei uns alles passiert. Er war beeindruckt. Und er meinte, es sei vielleicht ein bisschen zu viel.

Ihr Pastor Jens-Peter Drewes



Weihnachtsmusik, Advents- und Weihnachtsmarkt Samstag, 09. Dezember 16 – 20 Uhr

Auftakt ist um 16 Uhr mit der Advents- und Weihnachtsmusik in unserer Kirche. "Nun singet und seid froh..." – gestaltet von Musikern der Mecklenburgischen Staatskapelle und dem Kirchenchor der Gemeinde unter Leitung von Kantorin C. Kurek. – Es wird ein abwechslungsreiches Programm zum Zuhören + Mitsingen. – mit kammermusikalischen Werken von Georg Philipp Telemann, Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten, gemeinsames Singen von Advents-/Weihnachtsliedern und eine Weihnachtskantate von Vincent Lübeck.

Danach Weihnachtsmarkt in und vor (Gartenseite) der Petrusgemeinde – Platz zur Begegnung, zum Gespräch, zum Glühwein & Bratwurst genießen. Alle Kinder und natürlich auch die Erwachsenen werden ins Tee- & Geschichtenzelt eingeladen. Für Livemusik sorgt ein Sänger aus Hamburg. Eine kleine Los-Bude soll für Freude und Spannung sorgen. Jedes Los gewinnt – genau das ist auch die Botschaft von Weihnachten. Jeder wird von Gott beschenkt. An unserer Los-Bude ist 1€ zu zahlen – bei Gott aber ist keine Leistung zu erbringen. Weiterhin werden zahlreiche Kinderbücher angeboten, Kalender für 2018, kleine Geschenke und vielleicht haben auch Sie eine Idee und können etwas beisteuern. Dann melden Sie sich doch einfach bei Diakon Michael Richter. ...



Kommen und Genießen Sie unseren ersten Advents- und Weihnachtsmarkt, machen Sie Werbung und bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude, ich meinerseits freue mich schon sehr darauf.
Ihr / Euer Michael Richter

Neujahrskonzert am Sonntag, 14. Januar 18 um 16 Uhr

Ein Neujahrskonzert mit dem Kinderchor 1 des Goethe-Gymnasiums (Leitung C. Mahn) und den Goethlers (Leitung u. Rust). Lassen Sie sich es nicht entgehen, wenn 40 Mädchen den Kirchraum mit ihren Stimmen auf beeindruckende Weise füllen und uns die Bläser des Goethle-Ensembles auf ihre musikalische Reise mitnehmen. – Eintritt frei, Spende erbeten.



Segen zum Übergang ins neue Jahr

Hinausgehen
die Seele hinaustragen - ins Ungewisse
in die weite Schneefläche des neuen Jahres
ein paar Markierungen
zeigen die Richtung an
aber doch
hinausgehen
das eingehauste Leben verlassen.
Mit deinem Segen, mein Gott, will ich gehen.

Brigitte Enzner-Probst



Wunschlieder – Singen zu Epiphania

In der Petrusgemeinde gibt es in größeren Abständen sonntags wieder ein nach dem Gottesdienst mit Kantorin C. Kurek. Es sind alle herzlich eingeladen, die gemeinsam mit anderen eines ihrer Wunschlieder singen möchten.

Nächstes Wunschlieder – Singen am 07. Januar, 11.15 – 12 Uhr

Natürlich stehen Weihnachtslieder, Lieder zur Jahreswende und Epiphania im Mittelpunkt. Aber auch andere Lieder Ihrer Wahl – Weihnachts-, Volks-, Abendlieder ... Bitte erzählen Sie im Bekannten- und Freundeskreis von dieser Gelegenheit zum gemeinsamen Singen und laden dazu herzlich ein! Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit vielen frohmachenden Melodien im Herzen.

Cornelia Kurek

Kinder-Kirchen-Tage in den Herbstferien



Auch in diesem Jahr haben wir die Herbstferien genutzt, um unsere Kinder zu zwei Kinderkirchentagen einzuladen.

Mit dem Thema: „**Der gleiche Stammbaum – Alle berufen sich auf Abraham**“ hörten die Kinder die alten biblischen Geschichten die über den Anfang und Ursprung der jüdischen, islamischen und christlichen Religion führten. Neben der Kirche als Gebetsstätte besuchten wir auch eine Synagoge und eine Moschee. Die Kinder hörten von verschiedenen Feiertagen, verschiedenen Kalendern und verschiedenen heiligen Schriften. Zugleich haben sie verstanden, alle berufen sich auf Abraham und alle beten zu einem Gott. Als Mitarbeiter wollten wir einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. Wir müssen nicht das gleiche denken und glauben, aber wir sollten einander akzeptieren und achten. Wir hoffen das vermittelte Wissen über die Anderen hilft unser Wunschziel zu erreichen. Natürlich sollten auch Ferienerlebnisse nicht zu kurz kommen und wir haben den Moscheebesuch mit dem Aufenthalt auf Karls Erdbeerhof gut kombinieren können.

Insgesamt haben 19 Kinder und 11 vorrangig ehrenamtliche Mitarbeiter diese Tage erlebt und gestaltet.

Einladung zu Kinder-Bibel-Tagen in den Winterferien

In der ersten Ferienwoche laden wir vom **Mo, 5.2. bis Mi, 7.Februar 2018** zu drei erlebnisreichen Kindertagen ein. Darauf können sich alle Kinder der 1. bis 6. Klasse freuen.

Anmeldungen dazu liegen ab Mitte Januar in der Gemeinde bereit und werden von mir in Schule, Hort und Kinderkreisen verteilt.

In Vorfreude auf diese Tage grüße ich auch im Namen aller Mitarbeiter der Vorbereitungsgruppe.

Ihr/Euer Michael Richter

Regelmäßige Veranstaltungen

все регулярные мероприятия в общине
Петра во время учебного времени
All regular events of the Peter Parish
during the school time

Petrusgemeinde جميع الأحداث المنتظمة في
تحدث خلال ساعات الدوام المدرسي
تمام رويداهاى منظم در زمان مدرسه

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
- 15.45h Flötenunterricht für junge Anfänger
- 17.00h Chor für Mädchen ab 9 Jahre
- 18.00h Instrumentalensemble (neue Mitspieler herzlich willkommen S. ...)
- 19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 14.00h Sprachkurs mit Frau S. Blockhus
- 17.00h Konfirmandentreff
- 19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
- 14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 13.30h Ausgabe der Tafel
- 19.00h Blaukreuz

freitags

- 15.30h offener Kindertreff – OASE
- ab 17.30h diverse Gitarrenkurse
- 18.00h chilling & play with snack & message

Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit in besonderer Weise Gott zu danken. Sie sind herzlich eingeladen!
Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.
LUKAS 1,78-79

Месяц сентябрь мероприятия и
ежемесячное изречение
Events and quote of the month
December

شهر مارس تنظيم وفعالية و حكمة سبتمبر
وقایع و تاریخ در ماه سپتامبر

02.12.	15.00h	Adventskranzbinden
03.12.	10.00h	Einführungsgottesdienst unserer neuen Pastorin Ina Diesel am 1. Advent (mit Abendmahl), anschließend kleiner Basar
05.12.	18.00h	Bible & dance
06.12.	15.00h	Seniorenadventsfeier
09.12.	16.00h	Advents- und Weihnachtsmusik mit anschließendem Weihnachtsmarkt von 17 bis 20 Uhr
10.12.	10.00h	Gottesdienst mit Taufen zum 2. Advent
12.12.	10.00h	Singen für Ungeübte
	15.00h	Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus
15.12.	10.00h	Andacht im „Haus am Fernsehturm“
17.12.	10.00h	Gottesdienst zum 3. Advent
19.12.	10.00h	Singen für Ungeübte
	18.00h	Bible & dance
20.12.	15.00h	Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17
22.12.	10.00h	Andacht im „Haus am Grünen Tal“
23.12.	14.00h	Kepler Open Air
24.12.	15.00h	Christvesper mit Krippenspiel
	17.00h	Christvesper mit Chor
	19.00h	Abend der Begegnung
25.12.	10.00h	Weihnachtsgottesdienst zum 1. Christtag (mit Abendmahl)
26.12.	10.00h	Weihnachtsgottesdienst zum 2. Christtag
31.12.	10.00h	Gottesdienst zum Jahresausklang (mit Abendmahl)



Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.
DEUTERONOMIUM 5,14

Месяц январь мероприятия и
ежемесячное изречение
Events and quote of the month **January**

شهر يناير من الحدث والقول الشهري

اه ژانويه ابن رویداد و سخنان ماهانه

01.01. 15.00h **Neujahrsandacht
an der
Kaffeetafel**

02.01. 18.00h Bible & dance

03.01. 15.00h Seniorenkreis

07.01. 10.00h **Familiengottes-
dienst**
11.15h **Wunsch-
liedersingen**

12.01. 18.00h Gemeindeabend mit Martin Fritz
Vorstellung unseres Schutzkonzeptes

13.01. 14.00h Kepler Open Air

14.01. 10.00h **Gottesdienst**
16.00h **Neujahrskonzert**

16.01. 10.00h Singen für Ungeübte
15.00h Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus
18.00h Bible & dance

17.01. 15.00h Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17

19.01. 10.00h Andacht im „Haus am Fernsehturm“

21.01. 10.00h **Gottesdienst**

26.01. 10.00h Andacht im „Haus am Grünen Tal“

28.01. 10.00h **Gottesdienst**

30.01. 10.00h Singen für Ungeübte

18.00h Bible & dance



Es ist das **Wort** ganz nahe bei dir,
in deinem **Munde** und in deinem **Herzen**,
nahe bei dir dass du es tust.

DEUTERONOMIUM 30,14

Месяц Февраль мероприятия и
ежемесячное изречение

شهر فبراير الأحداث والأقوال الشهرية

Events and quote of the month **February**

رویدادها و نقل قول ماه فوریه

04.02. 10.00h Gottesdienst (mit Abendmahl)

05.02. bis 07.02. Kinder-Bibel-Tage

07.02. 15.00h Seniorenkreis

11.02. 10.00h Gottesdienst

13.02. 18.00h Bible & dance

16.02. 10.00h Andacht im „Haus am
Fernsehturm“

18.02. 10.00h Gottesdienst

20.02. 15.00h Bibelgespräch im
Montessori-Kinderhaus

21.02. 15.00h Kirchenkaffee in der E.-E.-
Kisch-Str.17

22.02. 09.00h **Packtag Gemeindebrief**

23.02. 10.00h Andacht im „Haus am Grünen Tal“

25.02. 10.00h Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche

26.02. 1. Bibelwochenabend

27.02. 2. Bibelwochenabend

28.02. 09.30h Mutter-Baby-Singen
(neuer Kurs bis 25.04.2018)

3. Bibelwochenabend

VORSCHAU:

01.03. 4. Bibelwochenabend

02.03. Weltgebetstag, Liturgie
aus SURINAM, s. Seite 13

04.03. Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

16.03. – 18.03. Gospel-Work-Shop



Im Februar

Ich wünsche dir
Freude daran, auch
ohne farbenfrohes Kostüm
hin und wieder
neue Seiten auszuprobieren
und dich von dir selbst
überraschen zu lassen.

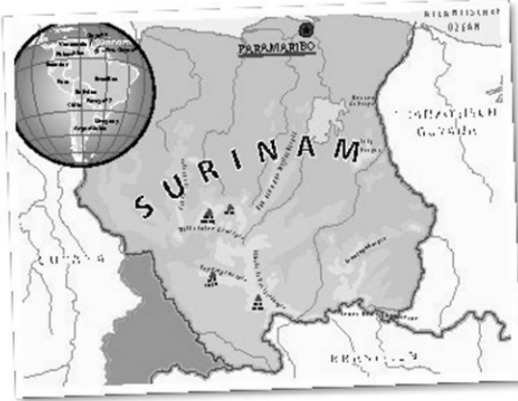
Ich wünsche dir
Vergnügen an der
bunten Mischung,
die Gott geschaffen hat
und die sich widerspiegelt
auch in dir.

TINA WILLMS



Weltgebetstag 2018 – Liturgie aus SURINAM

ökumenischer Gottesdienst aller Schweriner Gemeinden am 02. März 2018 um 19:30 Uhr, katholischen Kirche St. Andreas (Muesser Holz)



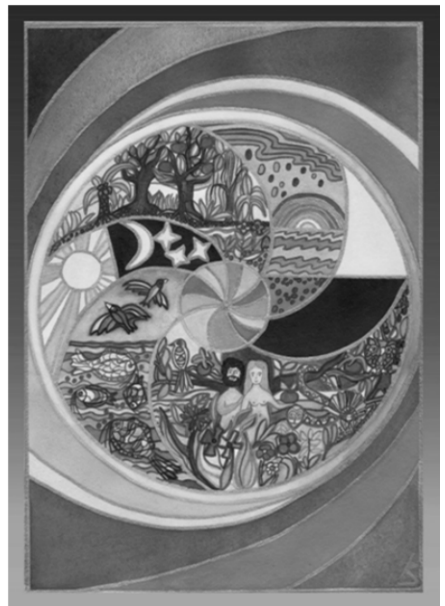
Gottes Schöpfung ist sehr gut! So lautet der Titel des Weltgebetstages 2018. Frauen aus Surinam, die den Gottesdienst für 2018 vorbereitet haben, danken Gott gleich zu Anfang für ihr wunderschönes Land. Surinam ist das kleinste Land Südamerikas und eines der buntesten. Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Schöpfungsbericht aus

Genesis 1,1-23: Gott hat alles gut geschaffen.

Frauen, die den Gottesdienst vorbereiten, treffen sich jeweils Montag von 19:30 bis 21:00 im Gemeindehaus der SELK, Brunnenstr. 10, am 20.11.2017, 15.01.18, 29.01.18, 19.02.18. Am 01.03.2018 ab 18:00 Uhr Vorbereitung der Räume und Probe in der Kirche St. Andreas. Nicht nur die einzelnen Gottesdienstteile sind zu gestalten und Texte zu lesen! Wir freuen uns auf jede Frau, die ein Instrument spielen kann, oder den Raum gestalten möchte oder einen Beamer bedienen kann oder Plakate verteilen möchte oder das Layout für den Flyer erstellen möchte oder landestypische Gerichten kochen möchte und die vor allem mit beten möchte – es gibt so vielfältige Aufgaben! Jede Frau ist willkommen!

Infos bei Giesela Meer, Gagarinstr. 28, 19063 Schwerin, 0385/2075503, gieselameer@alice-dsl.net.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag für alle, die abends nicht teilnehmen können, findet **am 02.03.18 nachmittags um 15.00 Uhr ebenfalls in der Kirche St. Andreas** statt. Auch hier benötigen wir interessierte Frauen für die Vorbereitung. Nähere Infos bei Frau Schönmehl (0385) und Frau Haubold (015119712053)



Interviewreihe in der Petrusgemeinde zum Glauben, zur Liebe und zur Hoffnung*

Интервью к вере, любви, надежде в церковной общине

Interview in our parish to faith, love and hope

حوار عن الإيمان والمحبة والأمل في الكنيسة.

مصاحبه: ايمان، عشق و اميد در اجتماع

A.: Vielen Dank liebe Lea Sophie, dass du dir Zeit genommen hast für dieses Interview! Du bist 15 Jahre alt, hast drei Schwestern und wurdest im Sommer getauft. Magst Du für die Leserinnen und Leser noch etwas über dich mitteilen?

L. S.: Ich gehe zurzeit in die 9. Klasse der Berthold Brecht Schule in Schwerin und möchte danach ein Freiwilliges Soziales Jahr machen, um anschließend Medizin mit dem Ziel zu studieren, Kinderärztin für krebserkrankte Kinder zu werden.

A.: Wie kam es dazu, dass du dich hast taufen lassen?

L. S.: Wir sind in der Familie alle getauft. Nach meiner Erinnerung bin ich mit meiner Mutter in unterschiedliche große und kleinere Kirchen am Wohnort gegangen, als ich noch ein kleines Kind war. Dabei war ich von den Taufen besonders beeindruckt. Das muss ungefähr in der Zeit gewesen sein, als ich in die Vorschule ging. In dieser Zeit habe ich meine Mutter gebeten, mich taufen zu lassen. Aber meine Mutter wollte, dass ich in verantwortlichem Alter selbst eine Entscheidung dazu treffe. So habe ich gewartet und kam in die Konfirmandengruppe, die am Tag meiner Taufe in der Petrusgemeinde konfirmiert wurde.

A.: Was sagen Deine Geschwister und Freunde und Bekannten zu deiner Taufe?

L. S.: Meine Geschwister sind nicht getauft, aber sie haben mir alle herzlich gratuliert und sich mit mir gefreut, so wie es Freunde und Bekannte auch getan haben, die dabei waren, oder die es später erfahren haben.

A.: Was ist Dir gegenwärtig wichtig?

L. S.: Mir ist gegenwärtig wichtig, Kontakt zu Freunden und zu den einzelnen Familienmitgliedern unserer Patchwork-Familie zu halten, die in unterschiedlichen Städten wohnen. Das ist zeitaufwendig, schon wegen der Wohnorte. Man kann nie voraussehen, was gerade dran ist. Es gibt immer wieder neue Situationen.



A.: Kannst Du aus deinem Leben etwas erzählen, was mit Glauben, Liebe und Hoffnung verbunden ist?

L. S.: Eigentlich nicht.

A.: Was ist dir in der Petrusgemeinde so bedeutsam, dass eine Veranstaltung dich bewegt dazu zu kommen?

L. S.: In der Petrusgemeinde redet jeder mit jedem ganz offen, das gefällt mir gut. Und mit der besten Freundin und den Konfirmanden komme ich manchmal auch dazu, über unseren Glauben zu sprechen.

A.: Bist du schon mal freitags bei „MESSAGE“, dem offenen Jugendabend in der Petrusgemeinde, gewesen? Da werden doch einmal im Monat auch Filme gezeigt.

L. S.: Nein. Bis jetzt hatte ich keine Zeit. In der Freizeit mache ich eher etwas anderes. Zum Beispiel zeichne ich gerne.

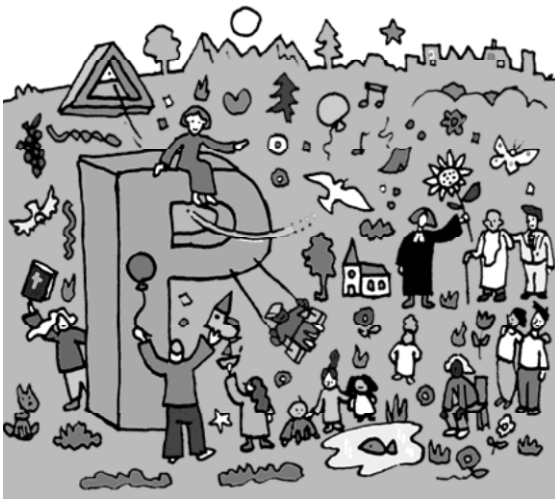
A.: Hast du einmal eine Situation erlebt, wie sie von Dr. Martin Luther mit den Worten beschrieben wurde: „ Hier stehe ich und kann nicht anders“.

L. S.: Nein, eigentlich nicht.

A.: Könntest du dir vorstellen in ein Kloster zu gehen?

L. S.: Nein. In einem Kloster könnte ich nicht leben. Ich brauche meine Freiheit. Jeder Tag ist mir wichtig.

A.: Vielen Dank Lea-Sophie für das Interview. Viel Glück und Gottes Segen sowie alles Gute mit Dir auf deinem weiteren Lebens-, Schul- und Berufsweg!



Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen

Was passiert, wenn wir alle mal das Visier hochklappen? Arnd Brummer begrüßt Sie zur Fastenaktion 2018

Liebe Mitfastende,

ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussi-



onen anzetteln: „Die wollen das durchziehen und nach spätestens anderthalb

Stunden fertig sein. Und die meisten Mitglieder sehen das genauso. Wenn du aufstehst und ans Mikro gehst, bist du der Buhmann.“ Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb dazu schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob (Woche 1). Und er zeigt sich in den Menschen, die Mitgefühl zeigen, anderen helfen wie der barmherzige Samariter (Woche 2). Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt (Woche 3). Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt (Woche 4). Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. Seine Freunde zischen ihm zu, er solle doch die Klappe halten. Zum Glück tut er das nicht (Woche 5). Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift (Woche 6). Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann (Woche 7).

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Gedenkfeier für verstorbene Kinder und Geschwister

10. Dezember 2017 um 17:00 Uhr, Thomaskapelle Dom

Alljährlich am Abend des 2. Sonntags im Dezember stellen Menschen rund um die Welt eine brennende Kerze ins Fenster. Sie gedenken so ihrer verstorbenen Kinder, Enkel oder Geschwister. Vielerorts treffen sie sich zuvor mit ähnlich Betroffenen zu einer Gedenkfeier. Eingeladen sind betroffene Eltern, Geschwister, Großeltern aus Schwerin und Umgebung. Die Feier wird durch ein Team um die Krankenhauseelsorge vorbereitet.

Infos: Herr Greve (Tel. 0385/5202391) und Frau Pfeifer (Tel. 0385/5203382)

Englischer Vorweihnachtsgottesdienst – Carol Service

10. Dezember 2017 um 17 Uhr, Schelfkirche

Die Deutsch-Britische Gesellschaft M-V e.V. in Schwerin und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai laden zu einem traditionellen Vorweihnachtsgottesdienst in englischer Sprache ein. Beim „Carol Service“ erklingen viele der beliebtesten englischen Weihnachtslieder. Außerdem werden die klassischen neun Lesungen zur Weihnachtsgeschichte zu hören sein. Kirsten Theiling (Tel. 0151-56802235)



Gottesdienst für Ausgeschlafene

28. Januar 2018 um 11:30 Uhr, Schelfkirche

Wir feiern miteinander auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise Gottesdienst. Dazu sind alle willkommen: die Neugierigen, die mal schauen wollen; die Distanzierten, die sonst an keinem Gottesdienst teilnehmen; Familien, die am Sonntag um zehn noch am Frühstückstisch sitzen; die, die gerne neue Lieder singen und diejenigen, die fast immer zum Gottesdienst gehen. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm mit jugendlichen Teamern.



Sozial-Diakonische Arbeit
Evangelische Jugend

ZUHÖREN. VERSTEHEN. WEGE FINDEN.

DAMIT AUS KRISEN
CHANCEN WERDEN.

Wir bieten Ihnen Beratung zu

- Opferhilfe und Mobbing
- Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsfragen
- Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikten
- allgemeine soziale Fragen

☎ 0385 550 75 00 · Evangelische Beratungsstelle

Wismarsche Str. 148 · 19053 Schwerin · www.soda-ej.de
Geleitet vom Ministerium für Arbeit, Beschäftigung und Soziales Mecklenburg-Vorpommern und der Landeshauptstadt Schwerin